Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

№ 138. Donnerstag den 17. November 1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.

Monat	Tag	Barometer Früh Z.	Früh L.	Mittag Z.	Mittag L.	Abends Z.	Abends L.	Thermometer Früh K.	Früh W	Mitt. K.	Mitt. W	Abds. K.	Abds. W	Witterung Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal + oder −	o'	o''	o'''
Nov.	9.	27	8,8	27	8,8	27	8,5	0	—	—	1	—	1	Regen	Regen	Regen	—	0	1	0
„	10.	27	8,8	27	9,0	27	9,0	—	1	—	2	—	8	trüb	Nebel	regn.	+	0	8	0
„	11.	27	7,4	27	6,8	27	6,2	—	2	—	4	—	4	trüb	Nebel	Nebel	+	1	4	0
„	12.	27	6,1	27	6,4	27	6,8	—	4	—	10	—	10	Nebel	schön	schön	+	2	0	0
„	13.	27	8,0	27	8,9	27	9,0	—	9	—	10	—	8	Regen	Regen	trüb	+	1	6	0
„	14.	27	8,0	27	7,8	27	8,0	—	4	—	8	—	8	Nebel	wolk.	wolk.	+	2	0	0
„	15.	27	8,3	27	8,2	27	8,2	—	6	—	8	—	10	trüb	wolk.	wolk.	+	0	5	6

Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 1817. (2) Nr. 12709/2709

Concurs-Ausschreibung.

An den Verzehrungssteuerlinien der Provinzial-Hauptstadt Grätz ist eine Einnehmersstelle dritter Classe mit dem Gehalte von Vierhundert fünzig Gulden und Naturalquartier dann der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage in Conventionsmünze; ferner bei dem Verzehrungssteuer-Volletantenamt zu Mauthen in Kärnten eine provisorische Volletantenstelle mit dem Gehalte von Dreihundert Gulden C. M., Naturalquartier und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage in Conventionsmünze, erlediget, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 10. December 1842 ausgeschrieben wird. — Diejenigen, welche sich um die Linieneinnehmersstelle, oder Falls durch deren Besetzung ein minder besoldeter Linienamtsposten mit 300 fl. in Erledigung kommen sollte, um einen solchen, oder endlich um die obige provisorische Volletantenstelle zu bewerben gedenken, haben sich über ihre Kenntnisse im Cassa- und Rechnungswesen, über eine tadellose Sittlichkeit, so wie über ihre bisherige Dienstleistung, dann die Fähigkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage in Conventions-Münze, legal auszuweisen und ihre gehörig belegten und wenn um mehrere Dienstposten gebeten würde, für jeden derselben abgesondert zu verfassenden Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem hierländigen auszuübenden Beamten verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Wege innerhalb des Concurstermines und zwar die Gesuche um die ersterwähnten Linienbedienstungen bei der k. k. Bezirksbehörde in Grätz, um die provisorische Volletantenstelle aber bei der k. k. Bezirksbehörde in Klagenfurt zu überreichen. — Von der k. k. steyrisch-illyrischen Cameralgefällenverwaltung. Grätz am 31. October 1842.

Z. 1828. (2) Nr. 12831/2190.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der steyrisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Gefällenwach-Unterinspectorsstelle erster Classe mit dem Gehalte jährlicher sechshundert Gulden, und den systemmäßigen Nebengenüssen in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Dienstesstelle, und im Falle sich dadurch eine Unterinspectorsstelle zweiter oder dritter Classe mit den Gehalten von Fünfhundert und Vierhundert Gulden nebst den systemmäßigen Nebengenüssen erledigen sollte, um eine dieser Dienststellen bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 10. December 1842 im Dienstwege hieher zu leiten, und sich über die bisherige Dienstleistung, über die erlangten Gefällskenntnisse, über die allfälligen Studien und Befähigung zur Abführung von Untersuchungen über Gefällsübertretungen, insbesondere aber über die Kenntniß der krainischen oder der windischen Sprache legal aus-

zuweisen, und anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten dieses Verwaltungsbezirkes verwandt oder verschwägert sind. — Grätz am 2. November 1842.

Z. 1816. (2) Nr. 8227/1143.

Concurs

der galizischen k. k. Cameral-Gefällenverwaltung. — Zur Besetzung der Försterstelle zweiter Classe zu Marzina in der gr. n. u. Religionsfonds-Herrschaft Solka in der Bukowina, wird der Concurs bis Ende November l. J. mit Beisatze ausgeschrieben, daß, wenn durch Uebersetzung oder Beförderung eine andere Försterstelle der zweiten oder der dritten Classe erledigt werden sollte, auch diese unter Einem werde besetzt werden. — Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: der Gehalt jährlicher Zweihundert Gulden, ein Pferdunterhaltsbeitrag von vierzig Gulden, ein Schreibpauschale von drei Gulden, Natural-Wohnung, ein Joch Garten, 3½ Joch Wiesengrund und 10 niederösterr. Klafter weichen Scheiter- oder harten Prügelholzes. — Die Bewerber um diesen oder einen andern Försterspoften dieser Kathegorie oder dritten Classe mit Einhundert Gulden Gehalt, nebst Nebenemolumenten, haben ihre mit der gehörig documentirten Qualificationstabelle belegten Gesuche, in welchen sie ihre theoretische und practische Ausbildung im Forstfache, die bisher geleisteten Dienste und die Kenntniß der deutschen, polnischen und moldauischen Sprache documentirt nachzuweisen haben, durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde, bis zu dem bestimmten Concurstermine, bei der Czernowitzer k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu überreichen, und zugleich anzugeben, ob und mit welchen Beamten der hierländigen Cameral-Wirthschafts- oder Forstämter sie verwandt oder verschwägert sind. — Auch hat sich jeder Competent über die Mittel zur Leistung einer dem einjährigen fixen Gehalte gleichkommenden Dienstcaution auszuweisen. — Lemberg den 4. October 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1799. (2) Nr. 3518.

Edict.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Lorenz Glaser, Curators des Franz Macher'schen Verlasses von Kerndorf, in die Eröffnung des Concurses über das sämmtliche bewegliche, und hierlandes befindliche unbewegliche Verlaßvermögen des verstorbenen Franz Machor von Kerndorf gewilliget worden. Es wird daher Jedermann, der an den genannten Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, eine Forderung zu haben glaubt, hiermit aufgefordert, dieselbe bis zum 31. Jänner 1843 mittelst einer ordentlichen, wider den Hrn. Carl Schuster in Gottschee, als dem aufgestellten Massavertreter, gerichteten Klage um so gewisser hiergerichts anzumelden, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, rechtskräftig darzuthun, widrigens nach Verstreichung dieser Frist Niemand mehr gehört, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen werden würden, wenn ihnen auch wirklich ein Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrecht auf die Concursmassa gebühren sollte, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Massa schuldig wären, die Schuld, ungeachtet ihres Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, ohne weiters zu zahlen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 18. Oct. 1842.

Z. 1800. (2) Edict. Nr. 3519.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Maierle, von Durnbach, wider Paul Michitsch, von Göttenitz, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 198 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 52 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 1., 5. und 29. December 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in Loco Göttenitz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung und erst bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter ihrem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. November 1842.

Z. 1796. (3) Nr. 2207/222

Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der in der Executionssache der Herren W. et D. Moline, Eigenthümer der Baumwoll-Spinnerei in Laibach, wider Rochus Koschir aus Stein, wegen aus dem Wechsel ddo. 16. Februar 1841, und dem Zahlungsauftrage ddo. 5. Februar 1842, Z. 35, schuldigen 200 fl., durch den Bescheid des hochl. k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach ddo. 28. September 1842, Nr. 282, bewilligten Feilbietung des zur landesfürstl. Stadt Stein sub Urb. Nr. 17, Rectf. Nr. 15 dienstbaren, in der Stadt Stein sub Consc. Nr. 33 liegenden, gerichtlich auf 519 fl. 55 kr. geschätzten Hauses, dann der auf 5 fl. 39 kr. bewertheten Fahrnisse, die Tagsatzungen auf den 22. December 1842, den 23. Jänner und den 23. Februar 1843, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im bezeichne-

ten Hause zu Stein mit dem Beisatze angeordnet worden, daß das gedachte Haus und die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden können.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract liegen in der Gerichtskanzlei zur vorläufigen Einsicht bereit.

Bezirksgericht Münkendorf den 31. October 1842.

Z. 1797. (3) Nr. 2277.

Kundmachung.

Durch Uebersetzung der Hebamme Apollonia Kosmatin von St. Martin nach Goldenfeld, ist die Hebammenstelle zu St. Martin, mit einer jährlichen Remuneration von 20 fl. aus der hierortigen Bezirkscassa, in Erledigung gekommen. Die Bewerberinnen um diesen Posten können ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche längstens bis 25. d. M. hieramts einbringen.

Bezirksobrigkeit Münkendorf den 1. November 1842.

Z. 1820. (2)

Licitando-Ausverkauf

eines großen Weinlagers in Marburg, welches wegen Uebersiedlung des Eigenthümers

am 5. December 1842,

und im Erforderungsfalle auch am Tage darauf an die Meistbietenden startin- und auch halbstartinweise hintangegeben werden wird. Dieses besteht

in 120 Startin

auf 5eimrige Fässer rein abgezogene Weine aus den vorzüglichen Gebirgen des Marburger Kreises, von den Jahrgängen 1834, 1836, 1839 u. 1842. Die Licitation wird in dem Hause Nr. 144 am Kirchplatze zu Marburg in den gewöhnlichen Licitationsstunden abgehalten werden, wozu die Kaufliebhaber zu erscheinen eingeladen sind.

Marburg am 8. November 1842.

Z. 1805. (3)

Weinlicitation.

Die Herrschaft Oberpettau, Marburger Kreises in Untersteyern, macht hiermit bekannt, das am 6. December 1842, Vormittags um 9 Uhr anfangend, zu Oberpettau 695 Eimer 1834er & 1839er Eigenbauweine, in billigen Schätzungspreisen werden licitando verkauft werden.

Herrschaft Oberpettau am 8. November 1842.

Z. 1798. (3)

Warnung.

Ich finde mich aus Gründen, um Unannehmlichkeiten vorzubeugen, veranlaßt zu warnen, Jemanden, sey es wer es immer wolle, für meine Rechnung ohne bare Zahlung Waren zu verabfolgen, oder aber sich gar in ein Darleihensgeschäft mit Jemanden in der Hoffnung einzulassen, daß ich die eingegangenen Verpflichtungen und Zahlungen leisten werde, indem ich für Jenes, was für meine Rechnung an Waren ohne Barzahlung verabfolgt wird, eben so wenig als für die auf meine Rechnung, ohne der unmittelbaren Intervenirung meiner Person, eingegangenen Darleihens- oder sonstig entgeltlichen Geschäfte etwas zahlen werde.

Purgstall bei Franz im Cillier Kreise am 8. November 1842.

Anton Vincenz Perko.

Z. 1806. (3)

Kundmachung.

Ein rechtskündiger Mann wird gesucht, welcher bei 24, der Vogtei-Herrschaft Wippach zustehenden Kirchen die Stiftungs- und Kirchencapitalien pragmatikalisch zu sichern oder einzutreiben, die Stiftungen zu berichtigen, und überhaupt alles durchzuführen hätte, was der Vogtei zu thun obliegt.

Competenten sind eingeladen, mit portofreien Briefen an das Verwaltungsamt der Herrschaft sich zu wenden, und werden ersucht, gleichzeitig die Documente über ihre Fähigkeiten beizuschließen.

Für obige Leistungen werden zugesichert: eine Früh-, Mittags- und Abends-Hausmannskost nebst Quartier, und ein Tagegeld von 50 kr.

Verwaltungsamt der Herrschaft Wippach am 2. November 1842.

Z. 1819. (2)

Bei Joseph Ebner zu Spital in Kärnten ist schönes gutes Spinnhaar in großen und kleinen Partien zu sehr billigen Preisen zu haben. — Nähere Auskunft darüber bei Johann Moschitz sel. Witwe in Laibach.

Z. 1787. (2)

Donnerstag am 1. December d. J.

erfolgt

die 6. Serien-Ziehung

der

mit der k. k Anleihe vom Jahre 1839 verbundenen großen

k. k. österr.

STAATS-LOTTERIE,

wobei gewonnen werden:

74 Mill. 250,500 Guld. C. M.

eingetheilt in Gewinnste von Gulden

300,000 — 280,000 — 250,000 — 230,000 — 220,000
210,000 — 200,000 — 75,000 — 60,000 — 50,000
40,000 — 30,000 — 25,000 — 20,000 — 15,000
12,000 — 10,000 und so abwärts bis 1000 fl.

der kleinste Treffer, den jedes Los **machen muß**, besteht in **500 fl. C. M.**

Das gefertigte Venediger patentirte Großhandlungshaus, welches **Cessionen** auf Schuldverschreibungen dieser k. k. Anleihe ausgegeben hat, macht hiemit bekannt, daß die darauf entfallenden Gewinne sowohl an seiner Casse in Venedig, als auch in seinem Comptoir in **Wien**, Kärntnerstraße, im Ritter v. Wittmann'schen Hause Nr. **1049**, ausbezahlt werden, **allwo auch, sowohl ganze Schuldverschreibungen als Fünftel-Antheile zu haben sind.**

Wien am 1. November 1842.

G. M. Perissutti,
patentirter Großhändler.

Die nicht verlosten Cessionen werden nach der Ziehung laut Programm auf Verlangen wieder zurückgekauft.

In Laibach sind derlei Cessionen zu haben bei den Herren Thomschitz et Kham.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1807. (1) Nr. 4523.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Moschek von Planina, in die executive Feilbietung der, dem Anton Srimscheg von Topoll gehörigen, dem Gute Thurnlak sub Urb. Nr. 424¼ dienstbaren, gerichtlich auf 499 fl. 15 kr. geschätzten ¼ Hube hiemit bewilliget, und zu deren Vornahme der 12. December l. J., 11. Jänner und 11. Februar 1843, um 9 Uhr früh in loco Topoll mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese ¼ Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 4. October 1842.

Z. 1808. (1) Nr. 4820.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Louko von Niederdorf, in die executive Feilbietung der dem Lorenz Martintschitsch von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienstbaren Realitäten, als der Halbhube Rectf. Nr. 557, geschätzt 953 fl. und des ⅓ Sagastattanantheils Rectf. Nr. 594, geschätzt 120 fl., wegen schuldigen 6 fl. 30 kr. sammt Executionskosten gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 13. December l. J., auf den 14. Jänner 1843, und den 14. Februar 1843, jedesmal früh 9 Uhr in loco Niederdorf mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitaten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 20 October 1842.

Z. 1814. (1) Nr. 1257.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Sachen des Hrn. Anton Demscher von Senosetsch, wider Matthäus Schuschel zu Neverke, in die executive Versteigerung der auf der, zur Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 dienstbaren Halbhube des Gregor Schuschel zu Neverke, laut Schuldverschreibung vom 21. December 1829, intabulirt 9. Juli 1830, zu Gunsten des Executen Matthäus Schuschel aushaftenden Forderung, im Capitale pr. 150 fl. C. M. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine, nämlich: der 25. November für den ersten, der 10. December für den zweiten, und der 24. December 1842 für den dritten Termin, jedesmal um 11 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei zu Adelsberg mit dem Anhange bestimmt, daß dieser Schuldbrief pr. 150 fl. nöthigen Falls, jedoch erst bei dem dritten Termine unter dem Capitals-Nennwerthe hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Adelsberg am 8. November 1842.

Z. 1840. (1)

Anzeige.

Franz Lach, Bildhauer, Vergolder und Maler in Oberlaibach, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen einer hochwürdigen Geistlichkeit, hohem Adel und verehrungswürdigen Publikum, und wird sich eifrigst bestreben, jeden Auftrag zur vollsten Zufriedenheit auszuführen.

Z. 1847. (1)

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 106, in der St. Petersvorstadt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber belieben sich der nähern Bedingnisse wegen beim Hauseigenthümer im nämlichen Hause anzufragen.

Z. 1843. (1)

2 Pferde.

In dem Hause Nr. 220 am neuen Markte sind zwei gute und fehlerfreie Wagen-Pferde sammt Geschirr zu verkaufen, und ist dießfalls im ersten Stocke anzufragen.

Z. 1818. (3)

Anzeige.

Der achtungsvoll Gefertigte gibt sich die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß er sein Mechanisches Kunstcabinet, in welchem sich die Figuren durch einen angebrachten Mechanismus bewegen, im Hause Nr. 45 nächst der Franzens-Brücke am Marienplatze aufgestellt hat.

Der Unterzeichnete glaubt um so mehr auf einen geneigten zahlrei-

chen Zuspruch rechnen zu dürfen, als er alles aufgeboten hat, um das hochverehrte Publikum vollkommen zufrieden zu stellen.

Das Nähere enthält der Anschlagzettel.

B. Rottanzi.

Z. 1829. (2)

ANNONCE.

Unterzeichneter hält sich fortwährend ein Lager von echtem Saatzer & Auscher Hopfen dießjähriger Blüthe, in ausgezeichneter Qualität zu billigen Preisen und empfiehlt sich einem gütigen Zuspruch.

J. Lininger.

Z. 1801. (3)

Verkaufgewölbs-Veränderung.

Mein Verkaufsgewölbe, früher auf der Schusterbrücke, befindet sich jetzt am Platz im Aichholzer'schen Hause, welche ich meinen verehrten Abnehmern ergebenst bekannt mache.

Urbantschitz,
Schuhmachermeister.

Z. 1802. (3)

Auf einer bedeutenden Herrschaft in Unterkrain wird ein lediger Verwalter und zugleich Grundbuchsführer, dann ein lediger Oeconomie-Beamte gesucht. Ferner ist auf einem Gute in Unterkrain die Stelle eines Verwalters und zugleich Grundbuchführers erledigt.

Das Nähere davon erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

Z. 1812. (3)

Anzeige.

Unterzeichneter zeigt an, daß er jetzt sein Gewölbe im Dr. Eberl'schen Hause, dem Casino gegenüber hat, und dort arbeitet. Er empfiehlt sich daher zu Allen, sowohl neuen Arbeiten wie auch Reparaturen jeder Art Uhren und Spielwerke, und da er mit der Arbeit nicht überhäuft ist, so kann er Jedermann um desto schneller, besser und billiger bedienen.

Laibach am 12. Nov. 1842.

Lor. Wihl. Pehr,
d. Groß- u. Klein-Uhrmachermeister.

Literarische Anzeigen.

Z. 1810. (2)

Leopold Paternolli in Laibach hat vorräthig:

Lied der Liebe
des himmlischen Bräutigams
und
seiner Braut.

Ein religiöses Gedicht in 7 Gesängen.
Von
Wenz Steverding.
Zweite umgearbeitete Auflage. 8. Grasfeld 1838. br. 30 kr. C. M.

Z. 1788. (2)

Bei Gust. Heckenast in Pesth ist erschienen, und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr,** Buchhändler in Laibach, zu haben:

I R I S.

Taschenbuch für das Jahr 1843.
Herausgegeben
von
Johann Grafen Mailáth.
Vierter Jahrgang.

Mit sechs prachtvollen Stahlstichen.
Gebunden in rother Gros de Naples Seide 5 fl. C. M.

Inhalt:

Bekenntnisse. Humoreske von Betti Paoli. — Am Nil. Gedicht von Ritter v. Levitschnigg. — Isabella Zápolya. Histor. Erzählung von Johann Grafen Mailáth. Mit 1 Stahlstich. — Das Zauberschwert. Gedicht von H. Landesmann. — Der Dudelsackpfeifer. Gedicht von J. G. Seidl. mit 1 Stahlstich. — Amor in Tricot. Novellete von W. Tesche. — Gedichte von J. G. Seidl. mit 1 Stahlstich. — Gnomen von M. Enk. — Dichters Freundinn. Gedicht von Phil. v. Körber. — Gedichte von C. E.

Langer. — Einst und Jetzt. Am letzten December 1841, von Caroline O. — Zwei Duelle. Aus den Papieren eines verabschiedeten Lanzenknechtes. — Der Sohn der Haide. Mit 1 Stahlst. — Der Blumenstrauß. Gedicht von Köffinger. — Welke Rosen. Gedicht von Josephine v. Remekházy. — Die Narrenburg. Novelle von A. Stifter. — Die Todesbotschaft. Gedicht von C. E. Langer. Mit 1 Stahlstich. — Lambas von Auria. Gedicht von Ad. Bube. — Gedichte von J. N. Vogl. — Gedichte von L. G. Neumann. — Rakasch und ihr Sohn Amru. Von Hammer-Purgstall. — Des Schiffers Liebchen. Gedicht von Camillo Hell. — Die beiden Sänger. Gedicht von J. N. Preyer.

In der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von **Ignaz Edlen v. Kleinmayr** in Laibach langten so eben nebst andern neuen Kunstgegenständen an:

Album für Kunstfreunde. Eine Reihefolge interessanter Darstellungen der österr. Monarchie.

Von mehreren ausgezeichneten Künstlern. Das Blatt einzeln 30 kr. — Enthaltend: Die Freiung in Wien, die Hauptmauth und das Dominikanerkloster, der Husarentempel, die Franzensburg in Laxenburg, die neue Kettenbrücke in Pesth, Capellengrab der Mutter Gottes zu Calvaria in Gallizien, der Residenz-Platz in Salzburg, Ischl im Salzkammergut, Schloß Neuhaus bei Salzburg, Gmunden im Salzkammergut, der Brunnen in St. Wolfgang im Salzburgischen, Parthie aus Oberösterreich an d. Donau, Bauernhochzeit in Steyermark, Rattenberg in Tirol, der Dom zu Mailand, der Hafen von Venedig, Parthie bei dem Volksgarten in Venedig, Denkmal Mastin II. in Verona, der griechische Glockenthurm in Venedig, Triest, der Hradschin in Prag, Salzburg.

Außer diesen erhielt obige Handlung noch eine Menge Kunstgegenstände, die wegen der gelungenen Ausführung volle Beachtung verdienen; dahin gehören: Heiligenbilder und Bilder aus dem Leben von Heiligen, zu allen Größen und Preisen; Zeichenschulen, dann eine große Auswahl anderer Bilder, lithographirt sowohl als in Stahl und Kupfer gestochen. Die Preise derselben dürfen ungewöhnlich billig genannt werden, sie stellen sich sehr verschieden von einem Kreuzer bis zu 20 Gulden, so daß für alle vorkommenden Fälle eine Wahl getroffen werden kann. Diese Handlung wird sich befleißigen, auch ferner immer die neuesten Erscheinungen von Kunstgegenständen zu besitzen, und ladet zur gefälligen Ansicht und Kauf dieser alle Kunstfreunde Laibachs höflichst ein.

Bei **Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist erschienen der erste Band von

Aug. Wilh. Iffland's sämmtliche dramatische Werke.

Nebst Leben des Verfassers, dann Porträt und Facsimile im Stahlstich. Schiller-Format, in 24 Bänden, klein-Octav.

Auch dieses Werk erscheint im Verlage der gefertigten Buchhandlung, der äußern Ausstattung nach ganz gleich der neuesten Original-Ausgabe der Kotzebue'schen Theater, auf feinstem Maschinen-Velinpapier, mit neuen deutlichen Lettern und größter typographischer Eleganz auf Schnellpressen correct gedruckt, und das ganze Werk wird längstens binnen 10 Monaten vollendet seyn, da jeden 14ten Tag, vom 1. October angefangen, ein Band beiläufig 250 Seiten stark, im Umschlag broschirt ausgegeben wird.

Jeder Band kostet nur 20 kr. C. M. !!

Bei Empfang des ersten Bandes ist der letzte Band vorauszuzahlen.

☞ Wer für das Ganze im Vorhinein pränumerirt, hat nur **6** fl. C. M. zu zahlen!!

Ein Preis, der mehr als beispiellos billig ist, aber nur bis zum Erscheinen des **10**ten Bandes Statt findet.

Iffland! welchem Freunde des Theaters, der Literatur, ja der Bildung überhaupt ist nicht dieser Name ehrwürdig? „Seine Jäger — Dienstpflicht — Elise von Valberg — Hagestolzen — Aussteuer — Selbstbeherrschung — sein Spieler — Mann von Wort — Herbst-

tage" u. s. w. sind unzählige Male auf unserer Hofbühne mit immer gleichem außerordentlichen Beifalle wiederholt worden. Die modernsten Dramen zeigen wieder ein Bestreben, auf den Weg der Natur zurückzukehren, den Iffland zuerst so erfolgreich eingeschlagen, und so wird keine Zeit und kein Wechsel jemals seinen Werth vermindern oder vertilgen.

Der Wunsch, alle Iffland'schen Theaterstücke in einer schönen, dem jetzigen Geschmack angemessenen billigen Ausgabe, besitzen zu können, ist, da keine der bisher erschienenen Ausgaben diesen Anforderungen auch nur entfernt entspricht, so oft ausgesprochen worden, daß wir uns zur Veranstaltung dieser, durch ihre Eleganz und Wohlfeilheit für alle Stände und Vermögens-Verhältnisse gleich geeigneten Ausgabe entschlossen haben.

Wir glauben daher, auf die lebhafteste Theilnahme zählen zu dürfen, indem wir hiermit zur Pränumeration höflichst einladen.

Buch- und Verlagshandlung
von Ignaz Klang in Wien.

In der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach

langten so eben nachstehende ausgezeichnete Lithographien an, und sind daselbst zu haben:

Die Himmelfahrt Mariä, nach Guido Reni 8 fl.
Crucifix, nach P. P. Rubens. 4 fl.
Grablegung Christi, nach Nicolaus Poussin. 4 fl.
Anbetung d. Hirten, nach Nicolaus Poussin. 4 fl.
Madonna mit dem Fische, (Vierge au poisson), nach Raphael. 4 fl.
Altarbild, nach Heinrich Heß. 2 fl. 30 kr.
Die büßende Magdalena, nach Carlo Dolce. 4 fl.
Die heilige Familie, nach van Dyk. 5 fl.
Madonna del Tempi, nach Raphael. 7 fl.
Die Kinder Jesus und Johannes, nach Scarcellino di Ferrara. 4 fl.
Die Christnacht, nach Heinr. Heß 1 fl. 30 kr.
Madonna di Foligno, nach Raphael. 5 fl.
Der Kindermord zu Bethlehem, nach Rubens. 11 fl.
Die heilige Jungfrau, nach Francia. 7 fl.
Die heilige Magdalena, nach Giacomo Palma. 5 fl.
Christus als Knabe, nach Carlo Dolce. 5 fl.
Der Gang nach dem Eisenhammer, nach Toltz. 4 fl. 30 kr.
Der heilige Johannes Evangelist, nach Dominichino. 2 fl.
Die Kreuzabnahme Christi, nach Lambert Lombardus. 5 fl.
Die heilige Familie, nach Raphael. 7 fl.
Die schmerzhafte Mutter, nach Guide Canlassé. 5 fl.
Die heilige Agnes, nach Carlo Dolce. 4 fl.
Die Kreuzigung Christi, nach Hauber. 4 fl.
Die Auferstehung, nach Hauber. 3 fl.
Die heilige Maria mit dem Jesuskinde und Engeln, nach Francia. 5 fl.
Der Leichnam Christi, nach Cavedone. 5 fl.
Christus und die Samariterinn am Brunnen, nach Aug. Kaufmann. 5 fl.
Christus heilt einen Gichtbrüchigen, nach van Dyk. 5 fl.
Christus der Kinderfreund, nach Heinrich Heß 2 fl.
Modonna mit dem Knaben Jesus, nach Ellenrieder. 4 fl.

Bei den günstigen Bedingungen, unter welchen diese Lithographien von der Kunstanstalt in München verabfolgt werden, kann ich bei Abnahme von mehreren Piècen noch von den obangesetzten Preisen bedeutenden Nachlaß gewähren, der im Verhältniß zur Abnahme steigt und fällt.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändlerin Laibach, wird Pränumeration angenommen, und ist das erste Heft zu haben, von:

Ankershofen, G. Freiherr v.,

Handbuch der Geschichte des Herzogthumes Kärnthen

bis zur Vereinigung mit den österreichischen Fürstenthümern.

Klagenfurt. 1842. 36 kr.